

**132. Verordnung der Landesregierung vom 16. November 2016, mit der die Feuerbrand-Verordnung 2000 geändert wird**

Aufgrund der §§ 8, 9 und 14 des Tiroler Pflanzenschutzgesetzes 2001, LGBl. Nr. 18/1949, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 130/2013, wird nach Anhören der Landwirtschaftskammer verordnet:

**Artikel I**

Die Feuerbrand-Verordnung 2000, LGBl. Nr. 19, zuletzt geändert durch die Verordnung LGBl. Nr. 24/2008, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift des § 3 hat zu lauten:

**„Untersuchung und Beschränkung von Inverkehrbringen und Auspflanzen“**

2. Die Abs. 2 bis 4 des § 3 haben zu lauten:

„(2) Wirtspflanzen des Feuerbranderreger (Erwinia amylovora) im Sinn des Abs. 1 sind die Kernobstgewächse (Pyrinae) insbesondere alle Pflanzen und Kreuzungen der Gattungen Äpfel (Malus), Apfelbeeren (Aronia), Birnen (Pyrus), Felsenbirnen (Amelanchier), Feuerdorn (Pyracantha), Glanzmispeln (Photinia), Mehلبereen (Sorbus), Mispeln (Mespilus), Quitte (Cydonia), Rot- und Weißdorne (Crataegus), Wollmispeln (Eriobotrya), Zierquitten (Chaenomeles) und Zwergmispeln (Cotoneaster).

(3) Das Inverkehrbringen und das Auspflanzen der im Abs. 2 genannten Pflanzen sind mit Ausnahme nachfolgender Pflanzen verboten:

- a) Apfelbeeren (Aronia), Kulturapfel (alle Varietäten von Malus domestica), Kulturbirne (alle Varietäten von Pyrus communis), Mispel (Mespilus germanica), Quitte (Cydonia oblonga) und Vogelbeere (Sorbus aucuparia), sofern sie als Obstgehölze der Fruchtnutzung dienen, und Zierapfel (alle Varietäten von Malus hybride) als Befruchter im Erwerbsobstanbau,
- b) Echte Mehلبere (Sorbus aria), Elsbeere (Sorbus torminalis), Gewöhnliche Felsenbirne (Amelanchier ovalis) und Speierling (Sorbus domestica), sofern das Anpflanzen aus waldökologischen Gründen auf Waldflächen im Sinne des § 1a des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 440/1975, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 56/2016, und nicht in den in der Anlage 3 angeführten Gemeinden unter einer Seehöhe von 1.200 Metern erfolgt.

(4) Entgegen dem Abs. 3 ausgepflanzte Pflanzen sind von deren Eigentümer oder vom sonst hierüber Verfügungsberechtigten unverzüglich zu entfernen, zu verwerten oder zu vernichten.“

3. § 7 hat zu lauten:

„§ 7

**Maßnahmen betreffend Bienen**

(1) Die Gebiete jener Gemeinden, die Erhebungsbögen nach § 4 zu führen haben, gelten zusammen als Befallsgebiet.

(2) In der Zeit vom 1. April bis 15. Juni jeden Jahres dürfen Bienen, ausgenommen Bienenköniginnen und deren Begleitbienen in Zusetzkäfigen, nur dann aus einem Befallsgebiet in ein Nichtbefallsgebiet verbracht werden, wenn sie zuvor mindestens 48 Stunden nicht ausgeflogen sind oder wenn sie zuvor in eine Seehöhe von mindestens 1.200 m verbracht und dort mindestens 48 Stunden gehalten wurden.

(3) Für das Verbringen von Bienen nach Tirol gilt der Abs. 2 sinngemäß auch für jene Fälle, in denen in der bisherigen Standortgemeinde in den vorhergehenden drei Jahren zumindest einmal Symptome des Feuerbrandes festgestellt wurden.“

4. Nach der Anlage 2 wird folgende neue Anlage 3 angefügt:

**„Anlage 3**

GEMEINDEN

BEZIRK IMST

Arzl im Pitztal, Haiming, Imst, Imsterberg, Karres, Karrösten, Mieming, Mils bei Imst, Mötztal, Nassereith, Obsteig, Ötz, Rietz, Roppen, Sautens, Silz, Stams, Tarrenz

BEZIRK INNSBRUCK-LAND

Absam, Aldrans, Ampass, Axams, Baumkirchen, Birgitz, Flauring, Fritzens, Gnadental, Götzens, Grinzens, Hall in Tirol, Hatting, Inzing, Kematen in Tirol, Kolsass, Kolsassberg, Lans, Mils, Mutters, Natters, Oberhofen im Inntal, Oberperfuss, Patsch, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Ranggen, Rinn, Rum, Sistrans, Telfs, Thaur, Tulfes, Unterperfuss, Volders, Völs, Wattenberg, Wattens, Wildermieming, Zirl

BEZIRK KUFSTEIN

Angath, Angerberg, Bad Häring, Breitenbach am Inn, Brixlegg, Kirchbichl, Kramsach, Kufstein, Kundl, Langkampfen, Mariastein, Münster, Radfeld, Rattenberg, Reith im Alpbachtal, Schwoich, Wörgl

BEZIRK LANDECK

Faggen, Fiss, Fliess, Grins, Kauns, Ladis, Landeck, Pians, Prutz, Ried im Oberinntal, Schönwies, Serfaus, Stanz bei Landeck, Tobadill, Tösens, Zams

BEZIRK LIENZ

Amlach, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Thurn, Tristach

BEZIRK SCHWAZ

Bruck am Ziller, Buch in Tirol, Fügen, Fügenberg, Gallzein, Hart im Zillertal, Jenbach, Kaltenbach, Pill, Ried im Zillertal, Schlitters, Schwaz, Stans, Strass im Zillertal, Stumm, Stummerberg, Terfens, Uderns, Vomp mit Ausnahme des Rifstals und seinen Seitentälern im Einzugsgebiet des Ribbaches von der Wasserscheide im Süden bis zur Staatsgrenze im Norden, Weer, Weerberg, Wiesing

STADT INNSBRUCK“

## **Artikel II**

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

**Der Landeshauptmann:**

**Platter**

**Der Landesamtsdirektor:**

**Liener**